



Ost und West am Nil

Die deutsch-ägyptischen Beziehungen im Blick

von

Julius Waldschmidt

Wer hat die ersten Beziehungen zwischen Ägypten, Deutschland und dem deutschsprachigen Raum geknüpft? Waren es Forscher wie der Schweizer Burckhardt, der als "Scheich Ibrahim" nach Mekka pilgerte und in Kairo starb? Soll man Fürst Hermann Pückler dazu zählen, der als Staatsgast von Mohamed Ali 1837 den Nil stromauf bereiste? Muß man nicht Karl Richard Lepsius nennen, der mit einer preußischen Expedition in die ägyptische Antike aufbrach und 1844 die im Wüstensand halb verwehten Tempel von Abu Simbel besuchte?

Die Wissenschaftler, die vor wenigen Tagen in Kairo historische Kapitel der deutsch-ägyptischen Beziehungen aufschlugen, haben sich nicht über deren Wegbereiter gestritten. Im Zentrum der Tagung standen vielmehr jüngste [Forschungsergebnisse über die Beziehungen](#) beider Länder, bis hin zu den Auswirkungen der deutschen Zweistaatlichkeit auf diesen Dialog.

Doppelte Gesandte

Auch die Kolonialpolitik wurde auf dem Kairoer Forum, das Wageh Atek (Kairo Universität) und Wolfgang G. Schwanitz (Berlin) initiiert hatten, diskutiert. So legte Mohamed Borg dar, welche Rolle die "ägyptische Frage" in der Afrika-Politik Bismarcks gegenüber England spielte.

Aus den Akten des State Department ersah Wolfgang G. Schwanitz, daß man in Washington die [1953-1963](#) in Kairo tätigen "[doppelten deutschen Gesandten](#)" nach einem festgelegten Kriterienkatalog qualifizierte. Er schlußfolgerte, daß "der intensive Ost-West-Konflikt den sachlichen Umgang mit der Nazi-Geschichte entfremdete oder verdrängte".

Irene Chaker, die die Beziehungen zwischen der DDR und Ägypten ab 1972 nur nach Lage der SED-Akten untersuchen konnte, war es daher kaum möglich, heute schon ein ausgewogenes Bild der Dinge zu zeichnen. Relevante Archivmaterialien aus anderen Beständen sind noch gesperrt.

Leichter fiel es dagegen Uwe Pfullmann (Zwickau), das Ägypten-Bild deutscher Kaufleute im 19. Jahrhundert wiederzugeben. Er stieß dabei auf negative Stereotype, die uns selbst heute noch begegnen. Bereits im Zeitalter der europäischen Aufklärung, so erinnerte Pfullmann, sei gefordert worden, die Gründe für den Untergang der islamischen Zivilisation herauszufinden.

Aus der Geschichte der deutschen Ägypten-Gemeinde (vor allem zwischen 1919 und 1939) legte Albrecht Fuess (Frankfurt/Main) interessante Tatsachen vor: Diese Deutschen, zumeist in Alexandria ansässig und im Vergleich zu anderen Europäer-"Kolonien" zahlenmäßig nur gering vertreten, übten beachtlichen ökonomischen und politischen Einfluß aus. Zu ihnen gehörte vor 1914 auch der Deutsch-Ägypter Rudolf Heß, später Hitlers Stellvertreter. 1933 wuchs die Anhängerschaft der NSDAP in dieser "Kolonie" auf 214 Mitglieder.

Mitten in Gegenwartsprobleme führten die Beiträge von Helmut Mejcher (Hamburg) und Angelika Hartmann (Gießen). Ausgehend von Recherchen in den USA entwickelte Mejcher, daß Washington Anfang 1967 Gamal Abdel Nasser neu bewertete - vor allem vor dem Hintergrund des ägyptisch-saudischen Konfliktes. Als ein Motiv für den Juni-Krieg 1967 nannte er

den Entschluß Israels, eine Erdöl-Pipeline von Eilat (Golf von Akaba) nach Ashdod am Mittelmeer mit einer Durchlaßfähigkeit von 20 Millionen Tonnen jährlich durchzusetzen. Ägyptische Luftaufklärung über der israelischen Atomanlage Dimona, von Nassers Sorge vor einer Atomwaffen-Produktion diktiert und daher mit martialischen Drohungen begleitet, veranlaßte nach Meichers Auffassung die Regierung Levi Eshkol damals zum Präventivschlag gegen Ägypten.

Islam in den Medien

Angelika Hartmann betrachtete kritisch die Darstellung des "Islam in den deutschen Medien". Sie belegte, daß er "konsumwirksam" und von eurozentristischer Position präsentiert werde, nach Argumentationsmustern, die ökonomische und soziale Aspekte nicht beachten. Es gelte hier besonders die Worte von Bundespräsident Roman Herzog zu beherzigen, der vor einem Krieg der Kulturen gewarnt habe.

Agypten und Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert

Tagung von Dienstag, den 19. November 1996, bis Donnerstag, den 21. November 1996
im Gebäude des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, 11 as-Salih-Ayub-Straße, Kairo az-Zamalik

مصر والمانيا فى القرنين التاسع عشر والعشرين
فى ضوء الوثائق

دار الكتب

Aegypten und Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert

ويشارك أ. د. فولفجانج شفاقتس ببحث حول (العلاقات المصرية الألمانية في عهد عبد الناصر) وهناك مشاركون آخرون من الجانب الألماني يتضمنهم برنامج الندوة

بشارة القنصلية
MINISTRY OF CULTURE
THE NATIONAL LIBRARY
& ARCHIVES OF EGYPT

ندوة مصر والمانيا في القرنين التاسع عشر والعشرين في ضوء الوثائق

تصنيفها دار الكتب والوثائق ■ العدد الثالث ■ 1996/11/20

Organisatoren: Dr. Wageh Atek (Tel. 270 5929) und Dr. Wolfgang G. Schwantz

علماء مصر وألمانيا في ندوتهم العلمية بالقاهرة:
تاريخ العلاقات المصرية الألمانية حافظ وثري



د. عبد الرؤوف سترو وجوار مع أحد العلماء الألمان

* من هو صاحب فكرة إقامة هذه الندوة ؟
* صاحب فكرة الندوة هو شخصي المتواضع بالتعاون مع الدكتور فولفجانج شفاقتس الذي قام بنزول المقرر عن الجانب الألماني وذلك منذ عام تقريبا وذلك بمناسبة فتح أرشيف دولة ألمانيا الشرقية سابقا بما يحتوية من وثائق هامة تخص تاريخ مصر الحديث والمعاصر، في بزلين وبهذه المناسبة يجدر التنويه الى أهمية محتويات الأرشيف الألماني بصفة عامة بالنسبة لكتابة تاريخ مصر حيث ان الباحثين المصريين يهتمون فقط بالأرشيف الأمريكي أو الفرنسي أو الإنجليزي ويتجاهلون الأرشيف الألماني على الرغم من أهميته. فلا ننسى اهتمام ألمانيا بمصر سواء في الحربين العالميتين الأولى والثانية ولا ننسى أيضا علاقات مصر القوية بالدولتين الألمانيتين حتى عام ١٩٩٠ ومن ناحية ثالثة لا ننسى أيضا أهمية ألمانيا بالنسبة لسياسة دول الشرق الأوسط.

د.وجيه عبد الصادق ..مقرر الندوة

في الفترة من: ١٩ - ٢١ نوفمبر ١٩٩٦
القاهرة

Doppelte deutsche Gesandte in Kairo 1953-1963

بالتعاون مع
DAAD
الهيئة العامة لدار الكتب
والوثائق القومية
بشارة القنصلية
الهيئة الألمانية للتبادل العلمي

أهداف الندوة

- تقديم دراسات تاريخية حول جذور العلاقات المصرية مع الغرب
- المناقشة بالألمانية
- إثارة الأبحاث العلمية والرسمية بأهمية الوثائق التاريخية المحفوظة بدار الوثائق بالقاهرة
- تدعيم العلاقات بين مصر وبلدان وسط أوروبا وكسب الرأي العام المصري في أوروبا من أجل تعاون بناء في المستقبل على المستوى القطري والأكاديمي والتخصصي في التاريخ وهذه الندوة تتم بدعم الجيولوجيين التعاونيين (مبارك/ كول).